



Anlage 6

1. Wort des Va - ters, Licht der Hei - den,
heu - te bist du un - ter Freu - den

Heil und Trost der gan - zen Welt,
in dem Tem - pel dar - ge - stellt.

Klein, auf dei - ner Mut - ter Ar - men, ziehst du
in den Tem - pel ein, und du läßt dich
voll Er - bar - men zum Er - lö - sungs - op - fer weihn.

2. „Nun“, ruft Simeon voll Freuden, / „nun will ich in Frieden gehn, / das verheißne Licht der Heiden, / unser Heil hab ich geschn!“ / Freudig tritt, vom Geist geführt, / Anna in der Frommen Kreis, / und von Gottes Huld gerührt, / stimmt sie ein in Dank und Preis.

3. Fröhlich wollen wir dich preisen, / aller Menschheit Heil und Licht, / mit den beiden frommen Greisen / harren dein mit Zuversicht. / Laß in deinem Licht uns wandeln, / stets die Nacht der Sünde scheun, / nur nach deinem Vorbild handeln, / einst im ewgen Licht uns freun!

T: Sursum Corda, Paderborn, 1874 [Str. 1 Neufassung] M: Herold 1808

Lied zur Szenendarstellung:

3. Maria ging geschwind

T: Kölner Gesb. 1623
W: Geistl. Nachtigall Erfurt 1660

d=1

1. Ma - ri - a ging ge - schwind mit
ih - rem lie - ben Kind; sie ging von Beth - le -
hem zur Stadt Je - ru - sa - lem und
trug zum Tem - pel ein das zar - te Je - su - lein.

The musical notation consists of four staves. The first staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a tempo marking of 'd=1'. The melody is written in a simple, folk-like style. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The piece ends with a double bar line.

2. Das Kind sie opfert dort treu nach Gesetzes Wort, reicht es dem Priester dar, von Täublein auch ein Paar und löset ab mit Geld den Herren aller Welt.

3. Sankt Simeon, der Greis, kam auf des Herrn Geheiß; er nahm mit großer Lust das Kind an seine Brust, davon sein Herz aufsprang, daß er vor Freuden sang:

4. „O Herr, nun lässest Du hinfahren mich zur Rub; das Glück mir ward zuteil, zu schaun der Völker Heil, das Licht in Dunkelheit, des Volkes Herrlichkeit.“

5. Auch kam Sankt Hanna hin, die fromme Scher rin, auf tat sie ihren Mund und macht das Knäblein kund; sie lobt' das Kindlein sehr und sagte, wer es wär'.

6. O Kind, o Gottes Sohn, wie froh ist Simeon, wie froh Sankt Hanna ist, daß du gekommen bist! Ach komm und mach uns so von Herzen alle froh!

Anlage 6





Anlage 6

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lichtes Schein!



Tragt zu den Alten ein Licht ...
Tragt zu den Kranken ein Licht ...
Tragt zu den Kindern ein Licht ...

